

Premiere beim Holler Firlefanf ausverkauft:

Alles in Butter

Holle. Die neue Produktion des Erwachsenenensembles des Holler Firlefanf Theater hatte am 22. März im Theaterraum in der Grundschule Holle Premiere. Vor ausverkauftem Haus bot das gesamte Ensemble den Zuschauern zwei unterhaltsame, ereignisreiche Stunden, in denen viel gelacht wurde. Nach der erfolgreichen Kriminalkomödie „Das indische Tuch“ nach Edgar Wallace im Jahr 2024 stand diesmal die Farce des englischen Journalisten und Autors Edward Taylor „Alles in Butter“ auf dem Spielplan.

Das Stück spielt in einer von der englischen Botschaft angemieteten Wohnung in Paris. Hauptfigur ist Sir Clive Partridge (Frank Geile), ein Mitglied der Europäischen Kommission. Sir Clive soll zum Präsidenten der EU-Kommission gewählt werden. Der derzeitige Präsident Jaques Berri (Jörg Bethge) unterstützt dieses Vorhaben wohlwollend. Als „Puritaner“ hat er, so glaubt Jaques Berri, in Sir Clive einen würdigen Nachfolger gefunden, der seine Lebensphilosophie mit ihm teilt. Die Wahl findet in Paris statt.

Simon Prout (Kai Loose), ein überzeugter Beamter der britischen Botschaft in Paris, hat deshalb für Sir Clive extra eine Wohnung von einem ihm Unbekannten namens Max Muller

in Paris angemietet und für drei Monate im Voraus bezahlt. Das Leben und die Ereignisse in der Wohnung erfüllen jedoch die von Jaques Berri von seinem designierten Nachfolger erhoffte puritanische Lebensphilosophie in keinsten Weise.

Denn Sir Clive ist dem Whisky und jungen Damen nicht abgeneigt. Und so kommt es, dass seine heimliche Geliebte sowie ausgesprochen eifersüchtige Astrid (Vanessa Sievert) plötzlich und unerwartet in der Wohnung auftaucht, so wie sie es immer macht, wenn Sir Clive durch Europa reist. Allerdings ist Sir Clive verheiratet und so kommt es, wie es kommen muss: Auch Sir Clives Frau Gillian (Anja Günter) kommt überraschenderweise in seine Wohnung, will sie doch die Ernennung ihres Mannes zum EU-Präsidenten miterleben.

Aber auch damit noch nicht genug: Auch die eigentliche Eigentümerin der Wohnung, die transatlantische Luise Muller kommt in ihre Wohnung, ohne auch nur die leiseste Ahnung davon zu haben, dass ihr Ex-Mann Max Muller, der von der Polizei gesucht wird, die Wohnung unberechtigt vermietet hat.

Wie kann Sir Clive nun managen, dass die drei Frauen sich keinesfalls begegnen? Die Aufteilung der Wohnung kommt ihm hier zu Hilfe. 6 Zimmer, eine



klemmende Balkonschiebetür sowie ein Schredder bieten beste Chancen, das drohende Unheil zu verhindern. Und ein bollernder Boiler tut ein Übriges, um die Jagd zwischen Bade-, Schlaf-, Esszimmer, Küche und Balkon auf Trab zu bringen.

Simon Prout sowie Ernest Kibble (Gisbert Hillebrand) als Beamte der englischen Botschaft stehen Sir Clive dabei unterstützend, aber auch kritisch zur Seite. Bis dann auch noch Jaques Berri (Jörg Bethge), der noch amtierende EU-Präsident seinem designierten Nachfolger einen überraschenden Besuch in dem Pariser Appartement abstattet. Keiner kann ahnen, dass Jaques Berri auch ein Geheimnis mit sich herumträgt. Turbulenzen sind vorprogrammiert. Sieben Darsteller*innen entfachten ein Feuerwerk mit immer wieder überraschenden Begegnungen. Dabei standen mit Vanessa Sievert sowie Anja Günter zwei neue Darstellerinnen auf der Bühne.

Ebenso neu ist Viktoria Gonsior, die sich als Zweitbesetzung die Rolle der „Astrid“, teilt. Hinter der Bühne sind Wiebke Schum, Ingo Griwatz sowie Victoria Pacholczyk, die in der Jugendgruppe bereits Spielerfahrung gesammelt hat, aktiv. Als Souffleuse sitzt Lisa Hein als „Sicherheitsfaktor“ im Kasten vor der Bühne.

Das Technikteam mit Gerd Henze, Norbert Jürgens, Dieter Piepenbrink, Mathias Richter, Kilian Richter und Josef Wolpers hat wieder ein stimmiges Bühnenbild geschaffen und begleitet das Geschehen mit eindrucksvollen, auf den Punkt sitzenden Toneinspielungen. Die Regie liegt wieder in den Händen von Josef Seitner.

Die Theatergruppe präsentiert jährlich eine Produktion des Jugendlichen- sowie eine Produktion des Erwachsenenensembles. Insbesondere für das Technikteam bedeutet das eine große Herausforderung, um den mittlerweile erreichten Qualitätsstandard zu halten. Der Verein würde sich deshalb sehr freuen, gerade im IT-gestützten Betätigungsfeld von Licht- und Tonsteuerung, neue Helfer begrüßen zu können.

Insgesamt neun Vorstellungen sind geplant, davon waren bereits mehrere Vorstellungen kurz nach Vorverkaufsbeginn ausverkauft. Eintrittskarten gibt es im Internet unter www.holler-firlefanf.de/kartenverkauf, im Holler Allerlei, Marktstr. 19, 31188 Holle, Telefon: 05062 1830 oder telefonisch unter 05062 897330. Der Eintrittspreis beträgt 10,00 €. Alle Vorstellungen finden im Theatersaal in der Grundschule Holle, Bahnhofsstraße 13, statt.

Josef Seitner

